



Infoblattsch



Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

Spielberichte

Nullnummer gegen die Löwen



Unnötiges 2:4 in Wehen

Fanszene

Aufsichtsratswahl - Die Bedeutung

Dietmar Hopp im ZDF - Offener

Brief der Fanszene KL zitiert



Sonstiges

History: KSC - FCK 1990

Freundschaft - Treue - Hingebung

LOTTO LOTTO LOTTO LOTTO LOTTO

PRO-FRITZ-WALTER-STADION



Hallo Zusammen.

[Schneller] Willkommen zum heutigen Heimspiel! Nach 3 Pflichtspielen zu fanfeindlichen Uhrzeiten (Mi 17.30 gegen Ahlen, Mo gegen 1860 und Freitag in Wehen) innerhalb von nur 10 Tagen, war nun erst einmal 9 Tage Pause bis zum heutigen Montagskick gegen Rostock. Wie man anhand dieser Ansetzungen noch einmal vor Augen geführt bekommt, lässt uns das Thema Anstoßzeiten und Terminierungen in Liga 2 einfach nicht los und so wird es auch weiterhin große und kleine Aktionen von „Kein Kick vor Zwei – Kaiserslautern“ geben. Ein zwischenzeitliches Resumee und weitere Infos findet ihr auch auf der Seite www.keinkickvorzwei-kl.de!

Sportlich lief es die letzten drei Spiele nicht ganz optimal, wobei vor allem die Punkte in Wehen verschenkt wurden. Dennoch ist auch weiterhin die Vielzahl der FCK Fans sehr zufrieden mit den aktuellen sportlichen Geschehnissen in unserem Verein. Durch diesen guten sportlichen Verlauf, als auch durch die wieder vorhandenen Strukturen innerhalb der Vereinsführung ist es momentan sehr ruhig geworden um das Thema Vereinspolitik und das keine 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung, wo u.a. auch ein neuer Aufsichtsrat gewählt wird. Daher werden wir uns in dieser, wie auch in der nächsten Ausgabe des „Infoblättsche“ mit dem Thema JHV und dem Aufsichtsrat näher befassen.

Desweiteren möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die zum Gelingen unser Jubiläumsschreio gegen 1860 München beigetragen haben.

Auf 3 Punkte gegen Rostock!

| History

1990: KSC - FCK

[Badgers News Nr.4] Zum Spiel gegen die Badenser fuhr ich recht früh, da es überall hieß, daß das Spiel ausverkauft sein würde. Auf der Autobahn überholte ich dann auch massig Pfälzer. Am Stadion sicherte ich mir ein Ticket und schaute mich um. Die Hools trieben sich vorm Stadion rum und auch einige auffällig unauffällige Zivis läummelten rum. Im Stadion waren dann zwischen 12000 und 15000 Pfälzer. Die Stimmung war recht ordentlich, doch wurde sie durch das Ergebnis getrübt.



Nach dem Spiel zeigten die Karlsruher Ordner, was für asoziale Geschöpfe sie doch sind. Da wurde auf die Fahnen gerotzt und den Fans der Finger gezeigt. Pech für die Ordner, daß daraufhin alle Raucher sich ihrer Feuerzeuge entledigten. Die Hools trieben sich vorm Stadion rum. Allerdings sind mir größere Aktionen nicht bekannt.

Die Bedeutung der Aufsichtsratswahl

[Delling/Becht] Die am 3.12. stattfindende Jahreshauptversammlung steht voll im Zeichen der Neuwahlen zum Aufsichtsrat. Aus diesem Anlass wird im Folgenden näher auf dessen Aufgaben eingegangen, um somit die eminente Bedeutung des Rates und der Auswahl seiner Mitglieder zu verdeutlichen.

Zunächst ist das zweithöchste Vereinsgremium - dessen Anwendung aus dem Recht für Aktiengesellschaften übernommen wurde - sowohl für die Ernennung als auch für die Entlassung der Vorstandsmitglieder verantwortlich. Er setzt also diejenigen ein bzw. aus, die für die Geschäftsführung des Vereins zuständig sind. Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrates allerdings besteht in der Kontrolle der Wahrnehmung der Vereinsaufgaben durch den Vorstand, der Überprüfung des wirtschaftlichen Geschäftsgebarens. Hierfür beschließt er deren Geschäftsordnung und genehmigt den vom Vorstandsvorsitzenden vorgelegten Finanzplan. Des Weiteren muss der Vorstand bei bestimmten Geschäften die Zustimmung des Aufsichtsrates einholen, die nachfolgenden aufgeführt werden:

1. Erwerb, Verkauf und Belastung von Grundstücken
2. Übernahme von Bürgschaften oder Eingehen von Mitverpflichtungen für Verbindlichkeiten Dritter
3. Abschluss von Darlehensverträgen, Stundungsvereinbarungen und Sicherungsgeschäften
4. Ausgaben, deren Laufzeit mehr als 2 Jahre beträgt und eine Summe von 20.000 Euro überschreitet sowie bei einmaligen Ausgaben, die eine Summe in der Höhe von mindestens 500.000 Euro haben

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in erster Linie eine kontrollierende Funktion, allerdings besitzen die Mitglieder des Aufsichtsrates durch ihre Kontrollfunktion und durch ihre Möglichkeit, gewisse Geschäfte des Vorstands zu unterbinden, eine gewisse Machtfülle. Des-

halb kann es auch vorkommen, dass sich einzelne Ratsmitglieder aktiv in die operativen Geschäfte einmischen und dabei agierende Funktionen übernehmen, wie z. Bsp. das Führen von Verhandlungen mit Sponsoren.

Faktisch handelt es sich bei dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden um das höchste Amt des Vereins, obwohl der Aufsichtsrat nicht das



höchste Organ des Vereins darstellt. Das höchste Gremium bleibt die Mitgliederversammlung. Die Mitglieder haben durch die Wahl des Aufsichtsrates die Option, ihre Favoriten in dieses verantwortungsvolle Amt zu wählen. Durch die Wahl derselben verleiht er ihnen die innerhalb eines demokratischen Vereinssystems notwendige Legitimität, ohne die kein Aufsichtsratsmitglied zu halten wäre. Die Wahl der Ratsmitglieder sollte von jedem Vereinsmitglied wohlüberlegt durchgeführt werden. Die gewählten Personen werden in den nächsten 3 Jahren die zentrale Aufgabe besitzen, den Rahmen für die Vereinsgeschäfte vorzugeben. Dies sollte für diejenigen, die noch kein Vereinsmitglied sind, ein weiterer wichtiger Aspekt sein, in den Verein einzutreten. Für Mitglieder kommt es hier fast schon einer Pflicht gleich, die Jahreshauptversammlung zu besuchen und ihrer Meinung nach geeignete Kandidaten in den Aufsichtsrat zu wählen.

**Drum folgt dem alten Spruch:
Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht!**

Von Choreo, Protest und miesem Kick: 1.FC Kaiserslautern - 1860 München

[Dirk/Tom] Zehn Jahre Generation Luzifer! Zehn wunderschöne Jahre, unzählige unvergessene Momente, die den Rahmen eines Buches sprengen würden. Zehn Jahre Treue - Hingabe - Leidenschaft!



4 | Nach einer geilen Party im Sommer und der 10-Jahres-Fahrt nach Oberhausen folgte nun auch die Choreographie zum runden Geburtstag! Über Monate hinweg steckten dutzende Leute viel Herzblut und Engagement in die fünf Blockfahnen, um dem Ganzen einen würdigen Rahmen zu verleihen. Montagabends gegen den TSV 1860 München sollte es dann so weit sein! 35.168 Zuschauer fanden sich auf dem Betze ein, um kurz vor Spielbeginn den GL-Tracker und im Anschluss daran die fünf Blockfahnen in der Westkurve zu bestaunen. Auf die einzelnen, sehr detailgetreuen, Bilder gehe ich im Einzelnen nicht ein, die Bilder und Videos sprechen denke ich für sich. Einzig und allein mit der Anzahl der Fähnchen hat man sich ein wenig verschätzt, aber alles in einem allem ein rundes Gesamtbild, für das es auch sehr viel Applaus im Gästeblock gab. Zum Intro gab

es auf unserer Seite besagte Choreographie, während man im Gästeblock ein sehr gutes Fahnenintro aus kleinen und großen Schwenkfahnen sowie Doppelhaltern zu sehen bekam, sah gut aus! Auch Stimmungsmäßig zählte der Auftritt zu den bislang Besten diese Saison, die knapp 1000 mitgereisten Löwen konnten sich des Öfteren Gehör verschaffen und überzeugten durch 90-minütigen Tifo. Das man sie nicht noch öfters gehört hat, dürfte an der sehr gut aufgelegten Westkurve gelegen haben. Insgesamt ein guter Auftritt, auch wenn natürlich weiterhin immer noch viel Luft nach Oben ist!

Das Spiel sah einen überlegenen FCK, dem aber die klaren Torchancen fehlten. Die beste Möglichkeit hatte noch Anel Dzaka, dessen Schuß in letzter Sekunde von der Torlinie gekratzt wurde. So mancher hatte da den Torschrei auf den Lippen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es in Heim- und Gästeblock optischen Protest gegen die Anstoßzeiten (Siehe ältere Meldungen IB, DBB) in Form von Spruchbändern - Die Fanwut wächst - Widerstand bis zuletzt- sowie akustischen Protest, der auf self-



same Weise im TV nach einigen Sekunden kaum bis gar nicht mehr zu vernehmen war. Da hat wohl jemand Angst vor der Wahrheit! Ein Schelm, der den TV-Anstalten Manipulation unterstellt...

Zum Spiel selbst braucht man nicht viele Worte zu verlieren, hätten die Mannschaften die Leistung von Gästeblock und Westkurve auf den Rasen übertragen, es hätte wohl mehrfach auf beiden Seiten der Ball im Netz gelegen. Positiv, der FCK ist in dieser Saison somit immernoch zu Hause ungeschlagen! Freuen wir uns alle auf noch viele Jahre Generation Luzifer, auf unvergessliche Momente, geliebte Freundschaft und totale Hingabe für unsern geliebten 1. FC Kaiserslautern!

| Fakten.Statistiken

2. Bundesliga, 11. Spieltag, Montag, 03.11.2008 14.00 Uhr
1.FC Kaiserslautern - TSV 1860 München 0-0

Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 35.168

Unnötige Niederlage: SV Wehen – I. FC Kaiserslautern

[Axel] Das dritte Auswärtsheimspiel in dieser Saison führte ca. 5000 Lautrer in das größte Wellblechparkhaus der hess(!)ischen Landeshauptstadt. Also kaum was Neues, denn im Südwesten haben wir bekanntlich überall Heimspiel.

Schon beim Einlaß in die Blöcke wurde jedem klar, in was für einem Kindergarten wir da gelandet sind - wartete man doch mit einem lustigen Stempelspiel auf uns. Da ich es tatsächlich schaffte, zwei verschiedene Stempel zu ergattern, dürfte ich einen der Hauptpreise gewonnen haben - mal im Ernst: ohne diesen Zaun zwischen Block 17/18 müßte kein solches Theater veranstaltet werden. Was die Stimmung betrifft, ließ der Lautrer Anhang den Konsumenten aus Wiesbaden nicht die geringste Chance. Diese wurden einfach in Grund und Boden gesungen. Den größten Lacher lieferte der „Stadionsprecher“ (der muß einen Bruder in Wolfsburg haben!), als er den Namen eines Spielers (Panandeliguri) nicht aussprechen konnte und dies den Fans überließ, was auch nicht klappte. Dumm und peinlich! Positiv erwähnen muß man den Ordnungsdienst, welcher durch freundliches Auftreten und Kooperationsbereitschaft überzeugen konnte. Die Jungs waren einfach gut drauf, was leider in deutschen Stadien eher die Ausnahme ist.

Bevor ich's vergess: Fußball wurde auch gespielt. Fällt nicht leicht, nach dem Ergebnis das positive rauszusuchen - gab es aber, denn gerade in der ersten Halbzeit bestimmten die Lautrer das Spiel und konnten durch einige gute Spielzüge und Torchancen überzeugen. Auch unser Keeper konnte einige Male zeigen, bei wem er seinen Job gelernt hat. Respekt! Leider schafften es Hesse (18./24.) und Jendrisek (19.) nicht, den Ball im Netz unterzubringen, weshalb eine verdiente Pausenführung verpaßt wurde. In der zweiten Hälfte änderte sich zunächst nicht wirklich viel, auch wenn die Wehener sich jetzt mehr ins Spiel kämpften. Ab der 66. Min. ging dann alles drunter und drüber und wir kassierten innerhalb von 5 Min. 3 Tore. Alle waren plötzlich wie gelähmt, aber auch nach dem 3:0 schallte ein lautes „Kaiserslautern“ durch die Blechbude. Das 3:1 durch Ladic (73.) kam eigent-

lich zur richtigen Zeit, wenn nicht 3 Min. später der Ball erneut bei uns eingeschlagen hätte. Jetzt war die Luft raus und man konnte sogar mal hören, dass es auch auf der Nordtribüne Zuschauer gab - lächerlich! Ladic konnte uns zwar nochmal



ranbringen (89.) und Dzaka hatte die Möglichkeit zum 4:3 (90.), aber da war es eigentlich eh schon zu spät. Schade, dieses Spiel mußte man nicht verlieren und wirklich verdient war der Sieg der Wehener auch nicht. Die nutzten einfach ihre Chancen besser als wir. Mal sehen, wie's jetzt weitergeht - wir alle hoffen, dass dies mal wieder nur ein Ausrutscher war. Etwas möchte ich zum Schluß noch loswerden. Es gab nach dem Spiel vereinzelte Pfiffe - nicht viele, aber es gab sie. Leute, bitte übt Euch in Geduld und vergeßt nicht, wo wir letzte Saison standen. So eine Niederlage tut weh, aber insgesamt ist die Mannschaft momentan auf einem guten Weg. Am Montag gibt es Fischbrötchen!

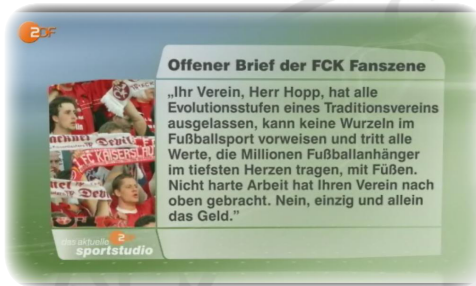
| Fakten.Statistiken

2. Bundesliga, 12. Spieltag, Freitag, 7.11.2008 18.00 Uhr
SV Wehen Wiesbaden – I. FC Kaiserslautern 4-2 (0-0)

Tore: 1:0 König (66.), 2:0 Oharovac (68.), 3:0 Koen (71.),
3:1 Ladic (73.), 4:1 König (76.), 4:2 Ladic (89.)
Zuschauer: 11.315

Gedankenlosigkeit statt Kritikfähigkeit: Dietmar Hopp im ZDF

[Schneller] Jeder kann sich wohl noch dran erinnern: Oktober 2007 – der 1. FC Kaiserslautern gastiert in Hoffenheim. Die rund 2000 FCK Fans diffamieren vor, während und nach dem Spiel den seelenlosen Club Hoffenheim und seinen Mäzen wo es nur geht!



In der zitierten Passage ging es darum, dass Hoffenheim weder Wurzeln im Fußballsport vorweisen kann, noch über Tradition oder sonstige Werte im Fußball verfügt und der Erfolg im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen nicht auf harter Arbeit über Jahrzehnte beruht, sondern einzig und alleine auf dem Geld von Herr Hopp. Seine Antwort lautete wörtlich: „Naja, also ich kann nicht verstehen was der Mann überbringen will. Was heißt harte Arbeit? Ich habe sicherlich einiges investiert in die Mannschaft, aber fünf mal mehr in Infrastruktur und in Jugendförderung. Ich sprech jetzt nicht von meiner Stiftung von dem was Sie gerade in dem Bericht gesehen haben, Krankenhäuser, Altenheime etc. Wir haben in Hoffenheim von 99 begonnen den Fußball zu entwickeln und sind immerhin seit dem Jahr 2001 in der 3. Liga, sind dort natürlich wenig beachtet worden von den sogenannten Traditionsvereinen und erst als wir Furore gemacht haben durch den Durchmarsch durch die 2. Liga ist dies entstanden. Schauen Sie Tradition, heute gäbe es keine Microsoft, es gäbe kein google, es gäb auch keine SAP, wenn Traditionen Voraussetzung gewesen wären um mitzuspielen. Genauso sieht's im Fußball aus. Hier muss man sich sportlich qualifizieren, dass haben wir getan und deshalb spielen wir mit.“

Diese Antwort zeigt uns, dass Herr Hopp sich gar keine Mühen macht, die Sicht der Fans oder anderer Vereine zu verstehen. Er macht sich keine Gedanken über Werte die der Fußball in seiner sozialen Funktion vermitteln soll, er macht sich keine Gedanken über Herzblut, Ehrenamt, harte Arbeit, die in nahezu allen Vereinen steckt und den Volkssport Fußball hat groß werden lassen.

Herr Hopp sieht immer nur die Dinge, die man mit Geld kaufen kann, aber keinen Zentimeter darüber hinaus. Er vergleicht Fußballvereine mit Unternehmen wie Microsoft oder Google...

Unsere Meinung, dass Herr Hopp wie auch die TSG Hoffenheim im Fußballsport nichts verloren hat wurde wieder einmal bestärkt. Auch wenn Herr Hopp indirekt mit seinem Geld Sympathien kaufen kann und Kritiker ruhig stellt, so kann er sich uns als Feind seiner Ansichten für ewig sicher sein!

6 | Die Presse berichtet anschließend von Randalen, Herr Hopp versteht nicht was an ihm und seinem Verein auszusetzen sei und beschuldigt gar Herrn Heidel von Mainz 05 durch eine Aussage gegen ihn, Auslöser für die Stimmung gegen ihn zu sein. Die Antwort unserer Fanszene auf die Meldungen der Presse und die Aussagen Hopps war ein offener Brief, wo all unsere Argumente, Motivationen und Meinungen sachlich den Interessierten vor Augen geführt werden sollten. Wer den Brief noch mal nachlesen möchte kann dies unter http://www.generation-luzifer.de/subsites/archiv/07-08/aktionen/brief_hopp.pdf gerne tun.

Als im Sommer im bekannten Kicker-Sonderheft in den Texten über Hoffenheim Passagen aus unserem Brief abgedruckt wurden, so erfreute das natürlich alle FCK Fans, da man daran gesehen hat, dass unsere Kritik nachvollziehbar ist und eine Diskussionsgrundlage bildet.

Doch damit nicht genug. Als Herr Hopp vor zwei Wochen im aktuellen Sportstudio zu Gast war, wurde er vor zig Tausenden Zuschauern vor den TVs auf eine Passage aus unserem offenen Brief befragt. (Nachzusehen unter: http://www.zdf.de/ZDFmediathek/content/Zum_Mitspielen_braucht%2527s_keine_Tradition/621832 -> dann auf „Zur ZDFmediathek“ klicken.)

| Infoblättche. Online. **EXKLUSIV** *Der Betze brennt*

Das Infoblättche gibt's auch in der neuen Saison vor jedem Spieltag exklusiv farbig online auf www.der-betze-brennt.de, sowie unter www.gl198.de und steht dort kostenlos zum Download bereit. Weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit das Infoblättche als Newsletter-Abo bequem in's e-Mail-Postfach zu bekommen. Hierzu schreibt einfach eine Mail mit eurem Namen an newsletter@generation-luzifer.de.

| Infostand

Am Infostand der Generation Luzifer findet ihr auch diese Saison wieder jede Menge Nützliches und Schönes (und mit etwas Glück ist es sogar schön und nützlich). Neben dem bekannt breiten Angebot an Aufklebern, Pins und Buttons gibt es zwei druckfrische Zines. Blickfang Ultra 10 und Erlebnis Fussball 40 erwarten euch. Ebenso präsentieren wir jetzt auch ein Fotoposter mit der „Unzerstörbar“-Choreographie vom 34. Spieltag der Saison und einen Aufkleber der Aktion „Kein Kick vor Zwei“.



| 7

| letzten

Kein Kick vor Zwei!

www.keinkickvorzwei.de

Impressum

Herausgeber:

Generation Luzifer

Anschrift:

Generation Luzifer
Postfach 1155
67105 Schifferstadt

Redaktion:

Schneller
Reuland
Bill

Dirk

Tom

Thomas

Becht

Axel

Dön

Layout:

Tom

Mitarbeit:

Björn S.

Fotos:

Der Betze brennt
Internetklau

Endfertigung:

Becht/Tom (online)
Delling (print)

Auflage:

300 Stück

Preis:

-unbezahlbar-

Die nächsten Spiele

23.11. FC Augsburg - FCK
28.11. FCK - Alemannia Aachen
07.12. MSV Duisburg - FCK

22.11. FCK II - VfL Bochum II
30.11. Köln II - FCK II

Wenn Du ein interessantes Thema rund um den FCK hast, wichtige Termine die Du der Fanszene nicht voranthalten willst, oder Fotos die hier nicht fehlen dürfen, schreib uns einfach eine Mail an redaktion@generation-luzifer.de oder sprich uns im Stadion an. Wir freuen uns auf Deinen Beitrag!



Tabelle: (Stand 16.11.08)

1.	FSV Mainz 05	26:13	27
2.	SC Freiburg	22:13	25
3.	I.FC Kaiserslautern	24:19	23
4.	SpVgg Fürth	30:22	22
5.	Alemannia Aachen	19:14	21
6.	Rot-Weiß Ahlen	19:21	21
7.	FC St. Pauli	22:25	20
8.	1860 München	15:11	17
9.	1.FC Nürnberg	16:14	17
10.	FC Ingolstadt	21:23	17
11.	MSV Duisburg	20:18	16
12.	RW Oberhausen	14:25	16
13.	FC Augsburg	17:20	15
14.	Hansa Rostock	24:16	14
15.	VfL Osnabrück	19:25	14
16.	SV Wehen	14:25	12
17.	TuS Koblenz	15:23	10
18.	FSV Frankfurt	12:22	8

Kleingedrucktes: Das Infoblättchen ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Kein Kick vor Zwei!
Kaiserslautern